

**VOLKSKULTUR UND ÖFFENTL. BÜCHEREIWESEN**

# VOLKSKULTUR UND ÖFFENTL. BÜCHEREIWESEN

*BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR  
SEKTION IV, ABTEILUNG 4*

*MR. DR. BRIGITTE BÖCK*

## VOLKSKULTUR

Durch die rasant fortschreitende Globalisierung wird es immer wichtiger, sich seiner „Wurzeln“, seiner regional geprägten kulturellen Eigenart zu besinnen. Ebenso wichtig ist es aber auch, neue Wege zu beschreiten, sich für Volkskulturarbeit im weitesten Sinne des Wortes zu engagieren, neuen Aufgaben und Herausforderungen zu stellen und diese in Form einer kreativen und zukunftsorientierten Auseinandersetzung mit dem kulturellen Erbe umzusetzen. Dieses Engagement und die Arbeit der einschlägigen Einrichtungen und Gruppen werden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowohl ideell als auch finanziell unterstützt und besondere Leistungen darüber hinaus auch sichtbar durch den „Österreichischen Volkskulturpreis“ gewürdigt.

### Volkskulturpreis

Der „Österreichische Volkskulturpreis“ der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur wurde im Berichtsjahr zum zweiten Mal verliehen, diesmal an verdienstvolle Einzelpersonen, deren Leistungen im überregionalen und grenzüberschreitenden sowie im vernetzten und integrativen Bereich der Volkskultur liegen. Die Preisträger waren:

Josef und Christine **Haubenwallner** für ihr Lebenswerk „Dorfmuseum Mönchhof – Volkskultur zum Anfassen“,

Univ.-Ass. Dr. Ursula **Hemetek** vom Institut für Volksmusikforschung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien für ihren Einsatz im Bereich der Musik der Minderheiten, insbesondere der Roma, und Österreichischer Bundesverband für Schulspiel, Jugendspiel und Amateurtheater für das seit zehn Jahren erfolgreich laufende Projekt „Theater grenzenlos“.

### Förderungswesen

Der Bund fördert die Volkskultur auf der Basis des Bundesgesetzes über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens vom 21. März 1973, BGBl.-Nr. 171/1973, das eine finanzielle Unterstützung von volkskulturellen Aufgaben und Aktivitäten auf gesamtösterreichischer und internationaler Ebene vorsieht. Daher sind es in erster Linie Bundesverbände (Dachverbände) und andere entsprechende Einrichtungen mit bundesweiten Aktivitäten der Bereiche Brauchtums- und Heimatpflege, Volkslied, Volkstanz und Volksmusik, des Chorwesens, der Blasmusik und des Amateurtheaters, die vom Bildungsressort subventioniert und bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben mit einem Gesamtbudget für das Jahr 2000 in Höhe von ATS 8,345 Mio. (Euro 0,606 Mio.) unterstützt wurden.

### Basisförderungen

Zur Sicherstellung der Tätigkeit und Infrastruktur der volkskulturellen Dachverbände und vergleichbaren Einrichtungen wurden im Jahr 2000 Basisförderungen

in einer Gesamthöhe von ATS 4,090 Mio. (Euro 0,297 Mio.) vergeben, und zwar u.a. an:

- Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände,
- Bundesarbeitsgemeinschaft „Österreichischer Volkstanz“,
- Österreichischer Arbeitersängerbund (ÖASB),
- Österreichischer Blasmusikverband (ÖBV),
- Österreichischer Bundesverband für Schulspiel, Jugendspiel und Amateurtheater,
- Österreichischer Sängerbund (ÖSB),
- Österreichisches Volksliedwerk (ÖVLW),
- Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs (VAMÖ),
- Forum Volkskultur Österreich,
- Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung
- Internationale Organisation für Volkskunst – Österreich (IOV-Ö).

### ÖSTERREICHISCHES VOLKSLIEDWERK

Nach der Übersiedlung im Vorjahr in die neuen Räumlichkeiten in der Operngasse im ersten Wiener Gemeindebezirk stieg die Besucherfrequenz bei Veranstaltungen, Kursen und Schülerexkursionen um über 100%. Das ansprechende Ambiente, die hervorragende technische Ausstattung (Studios, PCs etc.) und die funktionellen Veranstaltungsräume werden vermehrt für Fortbildungsveranstaltungen und Kurse genutzt wie z.B. das Feldforscher-Seminar (3.–5. 2. 2000), wo diesmal neue Formen der Präsentationsmöglichkeiten der einzelnen Volksliedwerke über Printmedien und Internet diskutiert wurden. Der Archivtag (14. und 15. 12. 2000) behandelte die Problematik der Langzeitarchivierung.

Im Berichtsjahr ist eine beträchtliche Bestandserweiterung zu verzeichnen u.a. 300 CDs, Liederblätter und Bücher, Schallplatten und Noten.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt im Jahr 2000 war die wissenschaftliche Aufarbeitung der Nachlässe von Prof. Herbert Langer (Tanzaufzeichnungen), Dr. Josef Pommer (Deutscher Volksgesangsverein Wien) und Johann Günther (Schrammelmusik).

Das Großprojekt INFOLK-Netzwerk (Datenbank zur Archivierung der Bestände) wird auf die Bundesländer ausgeweitet. Sämtliche Datenbanken der Volksliedwerke werden vereinheitlicht und alle Katalogdaten werden mit Abschluss dieses Projekts über das Internet abrufbar sein. Damit wird unter anderem auch der Tatsache Rechnung getragen, dass in steigendem Maß Liedanfragen über das Internet getätigt und beantwortet werden müssen.

### Projektförderungen

Die Unterstützung der Bundesverbände und anderer Einrichtungen der Volkskultur mit gesamtösterreichischen Aufgaben bei der Durchführung von Veranstaltungen zur Aus- und Fortbildung der in diesem

Bereich fast ausschließlich ehrenamtlich Tätigen sowie bei Maßnahmen zur Professionalisierung der Volkskulturarbeit und zur Nutzung zeitgemäßer Kommunikationstechnologien wurde im Berichtsjahr weiter forciert.

Neben Seminaren für Chor- und Tanzleiter, Sänger, Volksmusikanten, Feldforscher und Amateurmusiker der Sparten Zither und Mandoline sowie für Vereinsfunktionäre und Multiplikatoren aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland wurden auch regionale Fortbildungsveranstaltungen und Singwochen in den Bundesländern durchgeführt, die sich regen Zuspruchs erfreuten und einen wesentlichen Beitrag zum Erwerb von zusätzlichen Qualifikationen leisten konnten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Förderung von bewährten, seit Jahren etablierten Aktivitäten und Veranstaltungen von nationaler und internationaler Bedeutung, aber auch von Projekten, die sich der kreativen, zukunftsorientierten Auseinandersetzung mit Volkskultur in ihrer gesamten Bandbreite widmen. Hervorzuheben sind:

- die „Sommerakademie Volkskultur 2000“ des Österreichischen Volksliedwerkes im Schloss Kittsee im Dreiländereck Österreich – Ungarn – Slowakei zum Thema „Nachbarschaften“ sowie dessen „Initiative Europäische Kulturen“,



Sommerakademie Volkskultur 2000 des österr. Volksliedwerkes (Schloss Kittsee)

- das Internationale Amateurtheaterfestival „FOCUS 2000“ in Holzhausen/Salzburg,
- das grenzüberschreitende Festival „Theater grenzenlos“ im Waldviertel,
- das Internationale Musik- und Tanzfest in St. Johann im Pongau,
- der „Alpenländische Volksmusikwettbewerb 2000“ in Innsbruck,
- die „22. Internationalen Puppentheertage“ in Mistelbach.

Durch finanzielle Unterstützung der Auslandstourneen und Konzertreisen von Musikkapellen, Chören, Volkstanz-, Trachten- und Volksmusikgruppen, u.a. nach Brasilien, China, Holland, Irland, Italien, Japan, Tschechien, die USA und Vietnam,

konnte dazu beigetragen werden, bilaterale und internationale Kontakte auszubauen und österreichische Volkskultur im Ausland erfolgreich zu präsentieren.

Diese Projekte wurden mit einer Gesamtsumme von ATS 2,873 Mio. (Euro 0,208 Mio.) unterstützt.

### Personalförderungen

An Personalförderungen im Rahmen der Aktion „Stellenlose Lehrer in der Erwachsenenbildung/Volkskultur“ zum Einsatz von hauptamtlichen Mitarbeitern in den Geschäftsstellen der volkskulturellen Bundesverbände wurden im Jahr 2000 insgesamt ATS 1,382 Mio. (Euro 0,100 Mio.) zur Verfügung gestellt.

	in Mio. ATS	in Mio. Euro
Basisförderungen	4,090	0,297
Projektförderungen	2,873	0,209
Personalförderungen	1,382	0,100
gesamt	8,345	0,606

## ÖFFENTLICHES BÜCHEREIWESEN

Die Öffentlichen Büchereien Österreichs werden von Städten und Gemeinden, von Pfarren der diversen Religionsgemeinschaften und Betrieben, aber auch in kombinierter Trägerschaft geführt, bei der die jeweiligen Partner die Kosten ihrer Bücherei gemeinsam aufbringen. Daneben finden sich noch Sonderformen, wie z. B. Krankenhaus-, Altenheim- sowie Gefängnisbüchereien.

Öffentliche Büchereien sind kulturelle Zentren und Bildungseinrichtungen für die Bevölkerung in ihrem unmittelbaren Umfeld. Durch die Bereitstellung unterschiedlichster Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, Musikkassetten, Videos und Spiele) sowie ihrem Angebot zur Nutzung des Internets und dem Zugang zu internationalen Datenbanken bieten Öffentliche Büchereien die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung, Informationsbeschaffung und Unterhaltung, betreiben Literaturförderung und Leseanimation und sind örtliche Kommunikationszentren und soziale Treffpunkte.

Der Bund fördert das öffentliche Büchereiwesen auf der Grundlage des Bundesgesetzes über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Büchereiwesens vom 21. 3. 1973.

Im Jahr 2000 wurden für das öffentliche Büchereiwesen insgesamt ATS 28,655 Mio. (Euro 2,082 Mio.) an Förderungsmitteln bereitgestellt.

### Basisförderungen

werden zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur der einschlägigen überregionalen Einrichtungen gewährt, insbesondere den drei bundesweiten Dachverbänden

- Büchereiverband Österreichs (BVÖ), als Dachverband sämtlicher Öffentlichen Büchereien und der Träger- und Personalverbände,

- Österreichisches Bibliothekswerk (ÖBW), als Dachverband sämtlicher Öffentlichen Büchereien in kirchlicher Träger- oder Mitträgerschaft,
- Büchereiabteilung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes als Servicestelle der Betriebsbüchereien.

An Basisförderungen wurden im Jahr 2000 ATS 10,140 Mio. (Euro 0,737 Mio.) vergeben.

### Projektförderungen

Dem Erfordernis zur Nutzung der neuen Technologien wurde seitens des Ressorts durch weitere Anhebung der Projektförderungsmittel für den Ankauf von Hardware, Internetanschlüssen, EDV-Software und Neue Medien Rechnung getragen, um die Öffentlichen Büchereien Österreichs zu Informations-, Kommunikations- und Technologiezentren auszubauen (IKT-Offensive).

In diesem Zusammenhang wurde auch das laufende Projekt des Büchereiverbandes Österreichs „Bibliotheken Online“ zur Schaffung eines österreichweiten Verbundes der Öffentlichen Büchereien, Schulbibliotheken sowie Ergänzungs- und Fachbibliotheken weiter unterstützt, um den teilnehmenden Einrichtungen fachspezifische Informationen und Datendienste und allen Bürgern den Zugang zu Katalogen und Informationsdiensten via Internet zur Verfügung zu stellen. Bis Ende des Berichtsjahres waren bereits über 100 dieser Bibliotheken eingebunden.

Das EU-Projekt „DERAL“ (Distance Education in Rural Areas via Libraries), das allen Personen, vor allem in ländlichen Gebieten, die Möglichkeit zur Aus- und Weiterbildung mittels Internet an PCs in Öffentlichen Büchereien bieten soll, wurde im Herbst 2000 abgeschlossen.

Ein weiterer Förderungsschwerpunkt war auch im Jahr 2000 die Aus- und Fortbildung von Bibliothekaren, wobei das BMBWK gemeinsam mit dem Büchereiverband Österreichs zwanzig einwöchige Ausbildungsveranstaltungen im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang in Strobl durchführte. Einschlägige Seminare und Tagungen wurden auch auf regionaler Ebene in den einzelnen Bundesländern angeboten.

Der „Brain-Pool“, das Fortbildungsangebot der Österreichischen Nationalbibliothek, wurde von den Bibliothekaren dankbar angenommen und intensiv genutzt.

Eine weitere Förderungsmaßnahme galt dem Ausbau der Kooperation von Öffentlichen Büchereien und Schulbibliotheken, um durch entsprechende Synergieeffekte kostensparend der Öffentlichkeit ein breites Angebot offerieren zu können.

Der literarische Bestandsaufbau und die technologische Aufrüstung der Bibliotheken, die in den Literaturnetzwerken im Marchfeld, Ennstal und Innkreis eingebunden sind, wurde auch 2000 fortgeführt.

Um die Funktion der Öffentlichen Büchereien als kulturelle Einrichtung vor Ort der breiten Öffentlichkeit bewusster zu machen, wurden zahlreiche Initiativen und Aktionen zur Literaturvermittlung und Leseförderung sowohl bundesweit als auch regional angeboten.

Einer der Höhepunkte im Berichtsjahr war der vom Ressort geförderte Büchereikongress in Eisenstadt, der eine besonders rege Teilnahme von in- und ausländischen Fachleuten zu verzeichnen hatte.

Im Jahr 2000 wurden für die genannten Projekte insgesamt ATS 13,731 Mio. (Euro 0,998 Mio.) aufgewendet.

### Personalförderungen

Als zusätzliche Hilfestellung für den Einsatz von pädagogischen Mitarbeitern und Angestellten im Rahmen der Aktion „Beschäftigung stellenloser Lehrer in der Erwachsenenbildung/Büchereiwesen“ wurden im Jahr 2000 ATS 4,784 Mio. (Euro 0,348 Mio.) an Personalförderungsmitteln aufgewendet.

	in Mio. ATS	in Mio. Euro
Basisförderungen	10,140	0,737
Projektförderungen	13,731	0,998
Personalförderungen	4,784	0,347
Gesamt	28,655	2,082

